

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 97 (1971)
Heft: 9

Buchbesprechung: Das neue Buch
Autor: Lektor, Johannes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

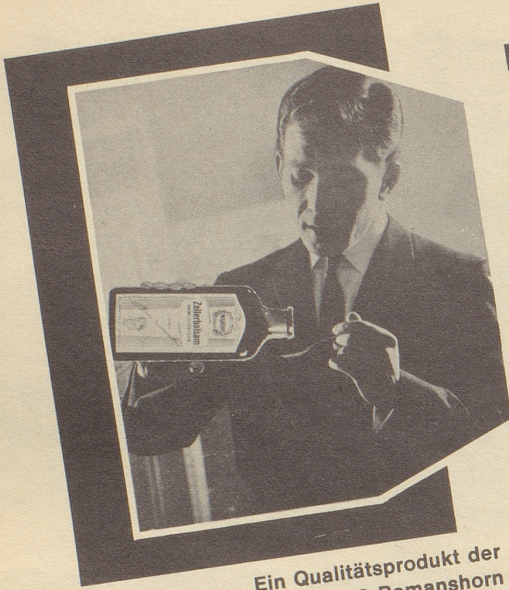
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ein Qualitätsprodukt der
Max Zeller Söhne AG, 8590 Romanshorn

Bei
Verdauungsstörungen, Unwohlsein,
Magenbeschwerden, Reiseübelkeit,
Aufstossen, Blähungen nehme ich

Zellerbalsam

Man spürt sogleich die lindernde Wirkung und merkt, wie die balsamischen Heilpflanzen-Wirkstoffe den Magen wohltuend besänftigen. Ob rein oder auf Zucker eingenommen... Zellerbalsam wird auch Ihnen helfen und Sie von Magenbeschwerden und Verdauungsstörungen erfolgreich befreien.

Flaschen zu Fr. 3.30, 6.90 und 12.80
in allen Apotheken und Drogerien



Das neue Buch

Karikaturisten und Bilderbücher

Celestino Piatti, dem auch der Nebelpalter-Leser manch großartige Grafik verdankt, illustrierte in der ihm eigenen, großflächigen, fast holzschnittartigen Manier die von Max Bolliger erzählte Geschichte «Der goldene Apfel», nämlich vom Riesenapfelbaum, der einen goldenen Apfel trägt, um den sich die Tiere streiten, und vom Eichhörnchen, das den Apfel nicht brauchte und deshalb sehr froh war. Ein außerordentlich schönes Kinderbilderbuch (Artemis Verlag, Zürich).

Ebenfalls für Kinder bestimmt ist das Bilderbuch «Zeraldas Riese» (Diogenes Verlag, Zürich) von Tomi Ungerer. Erzählt wird von einem einsamen Menschenfresser, der zwar am liebsten kleine Kinder frühstückte, der aber

durch die Kochkünste des Mädchens Zeralda wieder auf die rechte Bahn gebracht wird. Ein Kinderbuch, das jene erstaunen mag, die Ungerer nur von seiner zynischen, satirischen Seite kennen.

Die Liebhaber dieser (Haupt-)Seite von Ungerers *karikaturistischem* Schaffen kommen mit dem neuen Bildband «Kompromisse» (Diogenes, Zürich), voll auf die Rechnung. In einem finsternen Panoptikum zeichnete Ungerer, erbarmungslos kritisch übertreibend, die Konsumgesellschaft, ihren Alltag, ihre Perversion und Brutalität. Ein Buch, das also wirklich ganz und gar nicht für Kinder ist.

Zwei Buchreihen

Die Reihe der bestbekanntesten *Orbis-Pictus-Bändchen* (Hallwag Verlag, Bern) ist bereits bei den Titeln 54 und 55 angelangt. In «Griechische Vasen» vermittelt die Archäologin Ines Jucker begeistert von jenem Zauber, der von griechischen Vasen ausgeht, und in «Alberto Giacometti» ist es Willy

Rotzler, der uns in Giacometti einmal nicht nur den Plastiker, sondern auch den weniger bekannten Maler und Zeichner näherbringt. Beide Bändchen sind vorzüglich (farbig) illustriert.

Der Kandelaber Verlag, Bern, seinerseits eröffnet eine völlig neue Schriftenreihe: die «kandelaber-werk-reihe». In Hans Rudolf Hilty's Erzählung «Mutmaßungen über Ursula» macht der Verfasser gewissermaßen eine literarische Collage: Ausgehend von Zeitungsberichten, veröffentlichten Reportagen und Interviews macht Hilty den ironischen Versuch, über die *Wirklichkeit* der Schauspielerin Ursula Andress zu mutmaßen.

In «Sellerie, Ketch up & Megatonnen» reflektiert Pierre Imhasly mit beißender Ironie über aktuelle politische Geschehnisse.

Von seinen in «Papierwände» gesammelten Aufsätzen zum Thema Japan sagt Adolf Muschg: Ich wünsche mir Leser, welche die Anfechtung des Musterhaften von Aufsatz zu Aufsatz wachsen hören.

Die Erzählung Ludwig Hohls, «Drei alte Weiber in einem Bergdorf», versehen mit einem Nachwort von Elisabeth Brock-Sulzer, ist dem längst vergriffenen Band «Nächtlicher Weg» entnommen. Ludwig Hohl gehört zu jenen noch immer zu sehr verkannten (oder nicht bekannten) Schweizer Literaten, die es verdienten, gelesen zu werden.

In «Totenjodel» sind gesammelt «Gedichte, Notizen und Zeugnisse» von Hans Morgenthaler (herausgegeben von Kurt Marti).

Jules Verne!

In der bei Diogenes, Zürich, erscheinenden Reihe von Jules Vernes Romanen in ungekürzten Editionen und mit sämtlichen Illustrationen der französischen Erstausgabe ist erschienen «Robur der Eroberer». Allein schon die zahlreichen Reproduktionen der alten Stiche aus der Urausgabe machen aus dem Buch ein Werk von bibliophilem Wert.

Johannes Lektor

Villiger-Kiel

überraschend mild

villiger



elegant, modern

5er-Etui Fr. 1.50